

PROFESSOR AUGUST AICHHORN
OBMANN DER WIENER PSYCHOANALYTISCHEN VEREINIGUNG
WIEN I, RATHAUSSTRASSE NR. 20, 1. STOCK, TELEFON B 40 0 23

Wien, den 10. April 1948

Liebe Frau Doktor!

Auf Ihren Brief vom 24. Februar laufenden Jahres komme ich erst heute zurück, da ich eine Rücksprache mit Schweizer Analytikern - wegen der Übersetzung des Buches Ihres Gatten - abwarten wollte.

Ich war in der zweiten Hälfte März in Zürich, Basel und Lausanne und hatte Gelegenheit, mit Prof. Dr. Meng, wegen Herausgabe des Buches in der Schweiz zu sprechen. Prof. Meng erklärte mir, daß ihm eine Fühlungnahme mit einem Verleger erst möglich ist, wenn er das Manuskript kennt.

Liebe Frau Doktor, würden Sie es nicht für zweckmäßiger finden, wenn Sie sich direkt mit ihm in Verbindung setzten? Seine Adresse ist: Prof. Dr. Heinrich Meng, St. Albanring 174, Basel.

Ihr Brief vom 7. Oktober, von dem Sie eine Kopie beilegten, ist nie angekommen. Ich danke Ihnen und der Psychoanalytischen Vereinigung von Los Angeles außerordentlich, für die liebe Gesinnung, da aber die Feier meines 70 jährigen Geburtstages für April 1948 angesetzt ist, hat sich der Brief vom 7. Oktober überholt.

Ich bitte Sie noch, viele Grüße von mir den Damen Munk, Deri und allen Mitgliedern der Gruppe, die mich kennen, zu übermitteln.

Herzlichst

Ihr *August Aichhorn*

